



Schlussevaluierung / Ex-post Evaluierung
2012 – Kurzbericht
Pädagogik für Primarschulen, Ghana

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Stabsstelle Monitoring und Evaluierung

Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-1877
F +49 228 44 60-2877

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-14 08
F +49 61 96 79-80 14 08

E evaluierung@giz.de
I www.giz.de/monitoring

Erstellt durch:
Dr. Ricarda Lassek

Für:
GFA Consulting Group GmbH

Dieses Gutachten wurde von unabhängigen externen Sachverständigen erstellt.
Es gibt ausschließlich deren Meinung und Wertung wieder.

Hamburg, 21.1.2013

Tabellarische Übersicht

Zur Evaluierungsmission

Evaluierungszeitraum	13.6.2012-30.9.2012
Evaluierendes Institut / Consulting-Firma	GFA Consulting Group GmbH
Evaluierungsteam	Dr. Ricarda Lassek, Myriam Hummel / Dr. Kafui Etsey

Zur Entwicklungsmaßnahme

Bezeichnung gemäß Auftrag	Pädagogik für Primarschulen
Nummer	1995.2500.7 (erste Phase), 2001.2253.1 (zweite Phase)
Gesamtlaufzeit nach Phasen	08/1996 - 10/2001 (erste Phase) 11/2001 - 12/2005 (zweite Phase)
Gesamtkosten	4.857.272 €: erste Phase: 2.812.105 €, zweite Phase: 2.045.167 € ¹); German contribution: 4.345.980 €
Gesamtziel laut Angebot, bei lfd. Entwicklungsmaßnahmen zusätzlich das aktuelle Phasenziel	Die Qualität der Lehrerausbildung für die Grundbildung ist verbessert
Politische(r) Träger	GIZ
Durchführungsorganisationen (im Partnerland)	ED (Teacher Education Department als Teil des Ghana Education Service)
Andere beteiligte Entwicklungsorganisationen	KfW
Zielgruppen laut Angebot	Nutznieser: Primarschüler, die von neu ausgebildeten Lehrern unterrichtet werden.

¹ Official change rate: 1 Euro = 1,95583 DM

	Mittlergruppen: Fachmethodiker der zentralen Lehrerbildungsabteilung, Dozenten der Lehrerbildungsstätten, Fachdozenten der pädagogischen Fakultäten, Fachbeamte der dezentralen Bildungsverwaltung
--	--

Zur Bewertung

Gesamtbewertung <i>Auf einer Skala von 1 (sehr gut, ist deutlich besser als erwartet) bis 6 (das Projekt / Programm nutzlos, oder die Situation verschlechtert hat per Saldo)</i>	2
Individuelles Rating	Relevanz: 1 ; Effektivität: 2 ; Impact: 3 ; Effizienz: 2 ; Nachhaltigkeit: 3 .

Zusammenfassung

Gegenstand dieser unabhängigen Ex-Post Evaluierung ist das Projekt „Pädagogik für Primarschulen“, in Ghana eher unter dem Titel ASTEP „Assistance to Teacher Education Programme“ bekannt. Dieses Projekt wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit finanziert und von der GIZ- Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (damals GTZ – Gesellschaft für technische Zusammenarbeit) durchgeführt. Das Evaluierungsteam setzte sich aus Dr. Ricarda Lassek (internationaler Teamleader), Dr. Kafui Etey (lokale Expertin) und Myriam Hummel (internationale Junior Expertin) zusammen.

1995 führte die Regierung von Ghana die freie, verpflichtende Grundschule ein (Free Compulsory Basic Education Programme - FCUBE). Die Ziele fokussierten auf Bildungsqualität, Effizienz und Zugang zu Bildung. Ghana verpflichtete sich zu den Millenniums-Entwicklungszielen und wurde eines der ersten Länder in der Umsetzung der „Fast Track Initiative“ (FTI), um die EFA (Education for All) – Ziele zu erreichen.

Die Qualität der Bildung ist schwach: Die nationale Datenerhebung zur Bildung von 1998 (National Education Assessment – NEA) zeigte einen Durchschnittswert der Schülerleistungen von 34,18% (von zu erreichenden 100%) in Englisch und 13,94% in Mathematik, 2005 waren es 43,1% in Englisch und 34,4% in Mathematik. Diese Verbesserung ist Teil eines positiven Trends (2011: 48,64% für Englisch und 38,65% für Mathematik. Die Leistungen sind aber immer noch auf sehr niedrigem Niveau.

Die ghanaische Sprachenpolitik legt fest, dass in der unteren Primarstufe (Klassen 1-3) ghanaische Sprachen Unterrichtssprache sein sollen. 1992 wurde diese Sprachpolitik durchbrochen, als der Bildungsminister ankündigte, dass Englisch Unterrichtssprache sein sollte. Als Antwort auf den darauf folgenden landesweiten Protest wurde die ursprüngliche Sprachenpolitik offiziell im Jahre 2004 wieder eingeführt.

Das Projekt ASTEP wurde in zwei Phasen implementiert (erste Phase 1996-2001; zweite Phase 2001-2005). Es trug zum Oberziel der Qualitätsverbesserung der Primarschule bei. Das Projektziel war die Verbesserung der Primarschullehrerbildung, welches durch vier Ergebnisse erzielt werden sollte:

- 1.) Methodische und didaktische Handreichungen, welche auch die nationale Sprachenpolitik berücksichtigen, stehen in guter Qualität zur Verfügung.
- 2.) Das Fachpersonal des Trägers, das dem Projekt zugeordnet ist, beherrscht die für die Gestaltung und fachliche Steuerung der Lehrerausbildung erforderlichen Fertigkeiten.
- 3.) Das Fachpersonal der Lehrerbildungsanstalten (Leiter und Dozenten) und die Gebietskoordinatoren für Lehrerfortbildung sind in der Lage, die neue Fachdidaktik und –methodik zu vermitteln.

4.) Die Effizienz des Systems der Lehrerausbildung ist verbessert.

Das Projekt stimmte alle Aktivitäten mit den anderen Gebern im Rahmen der Sektorstrategie Bildung ab und führte relevante Innovationen in das System ein. Die Implementierungsstrategie für Ergebnis 1 war die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien in ghanaischen Sprachen für Lesen und Schreiben, Rechnen und Sachkunde, welche für die ersten drei Klassen in 5 von den 11 wichtigsten Sprachen entwickelt wurden: Twi, Ewe, Gonja, Dagbani and Ga. Das Projekt wurde für alle TTCs (Teacher Training Centres – Lehrerausbildungsinstitute), welche Grundschullehrer ausbildeten, landesweit implementiert. Durch die Auswahl dieser Sprachen konnten potenziell 85% der ghanaischen Schüler erreicht werden. Aber de facto wurden die entwickelten Materialien hauptsächlich den TTCs und ihren Praxisschulen gegeben und erreichten nicht alle Schulen in den Distrikten der entsprechenden Sprachgebiete.

Die Indikatoren für **Ergebnis 1** waren:

1.1. Methodisch-didaktische Handreichungen, die auch die nationale Sprachenpolitik berücksichtigen, stehen in guter Qualität zur Verfügung. Handreichungen und Schülertexte liegen gemäß folgender Übersicht vor: (...)

1.2. Die Handreichungen und Schulbücher entsprechen den internationalen Standards in pädagogischer und linguistischer Hinsicht. Dies wird durch Expertenurteile festgestellt.

Ergebnis 2 wurde hauptsächlich durch Fortbildung des Personals der Lehrerbildungsabteilung (TED – Teacher Education Department) und der TTCs am Arbeitsplatz durchgeführt. Zusätzlich wurden ausgewählte Schlüsselpersonen in Indien und in Deutschland fortgebildet. Die Indikatoren für dieses Ergebnis waren:

2.1. Die Handreichungen und Schulbücher entsprechen den internationalen Standards in pädagogischer und linguistischer Hinsicht. Dies wird durch Expertenurteile festgestellt.

2.2. Die sechs Fachkräfte des Partners, die dem Projekt zugeordnet sind, beurteilen Fortbildungsveranstaltungen, Schulbücher und Lehrhandreichungen richtig, die ihnen zur Begutachtung vorgelegt werden. Dies wurde durch das Urteil externer Fachleute bestätigt.

Zur Erreichung des Ergebnisses 3 wurden alle TTC-Tutoren in der Anwendung der entwickelten Materialien in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen und Sachkunde fortgebildet. Fortbildung wurde in Kooperation mit anderen Gebern, z.B. mit UNESCO und World Vision, durchgeführt, um die Verbreitung in den Distrikten zu finanzieren. Die Indikatoren für **Ergebnis 3** waren:

3.1. Nach den Fortbildungsveranstaltungen vermitteln die Lehrveranstaltungen von 50% der geschulten TTC- Dozenten die neue Didaktik und Methodik inhaltlich richtig und sind gute Demonstrationen dieser Ansätze. Dieser Projektsatz steigt auf 90% am Ende der zweiten

Phase für die Inhalte, die bis 2003 beschult wurden. Dies wird beurteilt durch Unterrichtsbeobachtungen und durch Lernerfolgskontrollen bei den Lehrstudenten im Rahmen des Projektmonitoring.

3.2. Die Lehrerstudenten unterrichten im Schulpraktikum gemäß der neuen Didaktik und Methodik. Dies betrifft 50% der Studenten in 2003 und 75% in 2005.

In der letzten Phase wurde das ursprünglich geplante Ergebnis, Materialien bis einschließlich Klasse 6 zu produzieren auf die Klassen 1-3 reduziert, um sich auf die bisher erbrachten Ergebnisse zu konsolidieren und sich auf die Lehrerfortbildung zu konzentrieren.

Ergebnis 4, die Verbesserung der Effizienz des Lehrerbildungssystems, wurde durch die Ausrichtung auf die Bedürfnisse des ghanaischen Bildungsministeriums (GES – Ghana Education Service) und das TED in der Operationsplanung implementiert. Es wurde eine Studie zur Organisationsentwicklung des TED mit einem internationalen Experten durchgeführt, eine Lehrplanrevision für die TTCs, sowie eine Machbarkeitsanalyse für die Errichtung eines nationalen Curriculumzentrums. Ziel war, die Lehrpläne der Grundschullehrerbildung, der Schulen und Universitäten miteinander in Einklang zu bringen. Diese Leistungen entsprachen nicht den Indikatoren:

4.1. Mindestens drei wichtige organisatorische Schwächen, die von einer Studie im Juni 2002 ermittelt wurden, sind ausgeräumt.

4.2. Ein Operationsplan für Institutionenförderung liegt im Juni 2002 vor. Konkrete Indikatoren werden nach Vorliegen der Studie im Operationsplan definiert. Beispiele für solche Indikatoren können sein: Vorliegen von Verbesserungsplänen der Hauptbeteiligten Ende 2002, Verfahren zur Qualitätskontrolle Ende 2003, abgestimmte Lehrpläne Ende 2002.

Der Hauptfokus lag auf der Qualitätsverbesserung der Bildung. Die Qualität des entwickelten Materials wurde von externen Experten als hoch eingestuft. Der Zugang zu Bildung wurde durch die Unterstützung der Operationsplanungen des TED und GES im Rahmen der Sektorkoordination verbessert, durch die Kooperation mit anderen Gebern und die Konzentration auf extrem arme und abgelegene Gebiete.

Die Reichweite des Projektes vergrößerte sich während der Implementierung. Alle 38 TTCs in Ghana wurden mit finanzieller Hilfe der *Kreditanstalt für Wiederaufbau* (KfW) rehabilitiert, einschließlich der 25 TTCs, welche Primarschullehrer ausbildeten (anstatt der ursprünglich geplanten 10). Der Druck der Materialien wurde ebenfalls durch die KfW finanziert.

Die Wirkungskette wurde von den Evaluatoren rekonstruiert, da das Projekt unter der ZOPP (zielorientierte Projektplanung) -Logik geplant war. Auf dem Niveau der indirekten Wirkungen (Lehr- und Lernqualität in den Schulen, Schülerleistungen) war das Projekt durch die Implementierung der entwickelten Materialien aktiv, aber es waren hierfür keine Indikatoren vorhanden.

Aus diesem Grund haben die Evaluatoren zwei neue Indikatoren hinzugefügt:

1.) 75% der in den TTCs ausgebildeten Lehrer benutzen die Materialien und Methoden, die vom Projekt entwickelt wurden, richtig. Dieses wird von externen Experten in Zusammenarbeit mit fortgebildeten Partnerfachkräften bestätigt; 2.) Schüler sind in der Lage, einen geschriebenen Text in ihrer Muttersprache (3. Klasse) oder in Englisch (6. Klasse) zu verstehen, einen Text mit Bezug zu ihrer Umwelt zu schreiben und einen Text zusammenzufassen, der ihrem Lernniveau entspricht (Klasse 3 in der Muttersprache, Klasse 6 in Englisch). Sie sind in der Lage, effizient in Gruppen zu arbeiten und soziale Regeln zu respektieren. Sie zeigen Kenntnisse in grundlegenden Alltagsfähigkeiten.

Das Evaluierungsteam wendete folgende Instrumente an: 19 semi-strukturierte Interviews, 77 Fragebögen, 8 Telefoninterviews, 80 Schülertests, 80 Beobachtungen von Gruppenarbeit und Dokumentenanalyse. Es war nicht möglich, eine Vergleichsgruppe aufzustellen, da das ASTEP-Material nur für kurze Zeit implementiert wurde und danach das Nationale Lese- und Schreibprogramm (National Literacy Acceleration Programme), ein Nachfolger von ASTEP, implementiert wurde (seit 2007 landesweit). Trotzdem konnte eine repräsentative Stichprobe aus Schülern, Lehrern, Distrikt- und Regionaldirektoren zusammengestellt und die wichtigsten Stakeholder interviewt werden.

Die ASTEP-Materialien waren für das Bildungssystem hochrelevant. Sie erfüllten alle relevanten Richtlinien und Ziele der Ghanaischen Bildungspolitik und die internationalen Standards, wie z.B. die EFA-Ziele der UNESCO, die MDG-Ziele und die Vorgaben des BMZ-Sektorkonzepts. Die Partnerorganisationen erkannten die Relevanz des ASTEP-Beitrags voll an. In Anbetracht dieser Aspekte bewerten die Evaluatoren den Aspekt „**Relevanz**“ mit **1 (sehr gut)**.

Das Projekt zeigte hohe Leistungen in der Herstellung von Lehr- und Lernmaterialien und implementierte hochqualitative Fortbildungen. Ein positiver Nebeneffekt war der erfolgreiche Einsatz für die Stabilisierung der bestehenden Sprachenpolitik. Die Erfüllung der Indikatoren für die Anwendung des produzierten Materials konnte für das Jahr 2003 bestätigt werden. 2005 wurden die Indikatoren nicht gemessen, aber Daten zur horizontalen Verbreitung der Materialien zeigten, dass die Erfüllung der Indikatoren auch dann noch wahrscheinlich war. Durch Fortbildung am Arbeitsplatz wurden Fach- und Methodenkompetenzen ausgebaut, wenn auch in kleinem Maße. Trotz vieler Bestrebungen, die ASTEP-Methoden und Materialien in die Lehrpläne der Lehrerausbildungsinstitute und Schullehrpläne zu integrieren, hat dies nicht stattgefunden. Das Ergebnis 4 wurde nicht in der geplanten Form erfüllt, aber das Projekt unterstützte die Partnerorganisationen durch alternative Leistungen, der Operationsplanung vom TED und GES, und hatten somit im Sinne der Erklärung von Paris ihre Ziele und Aktivitäten auf die Bedürfnisse des Partners abgestimmt. Die Evaluatoren bewerten das Kriterium „**Effektivität**“ mit **2 (gut, keine signifikanten Defizite)**.

ASTEP hatte nicht die erwartete Wirkung im Bereich der Organisationsentwicklung und bei der Einführung seiner Innovationen in das nationale Lehrerfortbildungscurriculum. Nichtsdestotrotz führte es direkt im Material und in den Fortbildungen in ghanaischen Sprachen curriculare Veränderungen ein. Es zeigte konkret die Anwendung von schülerzentriertem, relevantem Lehr- und Lernmaterial, beeinflusste positiv die nationale Debatte über Sprachenpolitik und bot so die Grundlage für die Implementierung des Nationalen Lese- und Schreibprogramms (National Literacy Acceleration Programme (NALAP)). Das Projekt, seine Produkte und die Fortbildungen wurden von allen Stakeholdern in TED, GES und den TTCs hoch eingeschätzt. In Abwägung dieser Aspekte bewertet das Evaluierungsteam den **Impakt/ die Wirkungen mit 3 (befriedigend, die positiven Ergebnisse überwiegen)**.

Die Effizienz von ASTEP war hoch, hauptsächlich durch die erfolgreiche Zusammenarbeit und Ko-Finanzierung mit anderen Gebern. Die Anwendung des „on-the-job- trainings“-Prinzips trug weiter zu einer effizienten Nutzung der Ressourcen bei. Aufgrund eines Wechsels in der Projektleitung endeten die Ergebnisse und Outputs 2003 und das geplante Übergangsmaterial zu Englisch für die Klassen 4-6 wurde nicht erstellt. Da 2007 ein neuer Lehrplan eingeführt wurde, konnten die ASTEP-Materialien nicht in ihrer ursprünglichen Form weiter angewendet werden. Diese Tatsache, zusammen mit der Einführung von Englisch als Unterrichtssprache zwischen 2002 und 2004, führte zu einer „Verschwendung“ von produzierten Büchern. Nichtsdestotrotz wurde das Konzept der ASTEP-Materialien und Fortbildungen in Lesen und Schreiben von NALAP übernommen. Da die erreichten Ziele bis 2003 stärker zu werten sind als die Stagnationsphase zwischen 2004-2005 (Dauer und Wirkungen), wird die Effizienz mit **gut (2, keine signifikanten Defizite)** bewertet.

Die Versuche, die Projektergebnisse in nationale Strukturen zu überführen und ihre Funktion zu verbessern, gelangen nicht so wie geplant. Aber die Qualität der Produkte des Projekts, kombiniert mit einer Strategie der Harmonisierung, der Fortbildung am Arbeitsplatz und die gute Koordinierung überzeugte alle beteiligten Stakeholder, so dass NALAP die Errungenschaften von ASTEP landesweit nutzte. ASTEP trug auch substantiell zu einer stabilen Sprachenpolitik bei, welches die Voraussetzung für eine Weiterführung des entwickelten Ansatzes ist. Die Nachhaltigkeit wird deshalb mit **3 (befriedigend, die positiven Ergebnisse überwiegen)** bewertet.

Die Gesamtbewertung des Projekts ist **2 (gut, keine signifikanten Defizite)**.

Die Evaluatoren unterbreiten folgende Vorschläge:

1. Die GIZ (HQ) sollte gewährleisten, dass identifizierte Risiken, Ergebnisse und Vorschläge von Projektprüfungen umgesetzt und durch korrigierende Maßnahmen weiterverfolgt

werden. Dafür müssen Ressourcen bereitgestellt und in die Operationspläne integriert werden.

2. Die GIZ sollte systematischer die Makro-, Meso- und Microebene in die Projektstruktur und in die Implementierungsstrategie aufnehmen.
3. Die GIZ und das BMZ sollten das Prinzip der Fortbildung am Arbeitsplatz in größerem Maßstab umsetzen. Dieses beinhaltet, dass gesichert wird, dass der Partner das vereinbarte Personal zur Verfügung stellt. Es müssen Maßnahmen formuliert werden, die dann umgesetzt werden, wenn der Partner nicht seinen vereinbarten Beitrag leistet.
4. GIZ und TED sollten das Projekt vollständig über das Planungs- und Monitoring-System des TED/MoE implementieren. Zukünftige Projekte sollten das existierende M&E-System nutzen und entsprechende Anpassungen vornehmen.
5. Das MoE muss sicherstellen, dass die Materialien alle Schulen erreichen. Die Nutzung der Materialien sollte verpflichtend sein und von der Inspektion überprüft werden.
6. MoE und GIZ müssen sicherstellen, dass die entwickelten Materialien und Methoden auf allen Ebenen landesweit sowohl im den Schulen und schulischen Institutionen, als auch in der Lehreraus- und fortbildung zur Verfügung stehen. Die Materialien sollten in überarbeiteten und miteinander abgestimmten (Schule und Lehrerbildung) Lehrplänen verankert sein.
7. MoE und GIZ sollten den Gebrauch der ghanaischen Sprachen als Unterrichtsmedium fördern. Gute Beispiele können identifiziert und über Medien bekannt gemacht werden.
8. TED sollte die Ergebnisse der Lehrplanrevision und der Organisationsentwicklungsanalyse aktualisieren und umsetzen. Dies müsste in Übereinstimmung mit einer neuen, harmonisierten Struktur zwischen CRDD, TED und Inspektion geschehen.

Pädagogik für Primarschulen
Laufzeit: 1996 - 2005
Indikatoren: Vergleich der Ziele mit der aktuellen Situation zum Berichtszeitpunkt

Projektziel:
Die Qualität der Lehrerausbildung für die Grundbildung ist verbessert

Querschnittsthemen		
Gender (G-0)	Umwelt (UR-0)	HIV-AIDS
<u>STATUS:</u> erreicht	<u>STATUS:</u> erreicht	<u>STATUS:</u> erreicht

Indikator 1:
 Mindestens 50% des ersten Abgängerjahrgangs der Lehrerbildungsstätten (voraussichtlich 2003) nutzen während ihres praktischen Jahres (drittes Ausbildungsjahr) die vom Projekt propagierten neuen Methoden für den Lese- und Schreibunterricht in den Klassen 1-6, für Mathematik und Umweltkunde in den Klassen 1-3. Dieser Anteil steigert sich

STATUS: Indikator für 2003 erreicht

Indikator 2:
 Am Ende der zweiten Phase nutzen 90% der fortgebildeten Dozenten die vom Projekt propagierten Methoden für die gleichen Fächer und Klassenstufen wie oben. Direkt nach den Fortbildungskursen wird ein Nutzen von 50% erwartet.

STATUS: Indikator für 2003 erreicht

Ergebnis 1:
 Methodisch-didaktische Handreichungen, die auch die nationale Sprachenpolitik berücksichtigen, stehen in guter Qualität zur Verfügung. *Ergebnis 1 wird nach Fertigstellung der Curriculummaterialien für die Klassen 1 bis 3 (lower primary) in 5 Sprachen (85% der Bevölkerung) ist nahezu erreicht. Für die Schülertexte der 3 Kernfächer wird gegen Ende 2003 dieses Ergebnis zu 80% erreicht. Auf die ursprünglich vorgesehene Materialerstellung für das Fach Lesen/Schreiben in den Klassen 4 bis 6 wird zu Gunsten der Konsolidierung des Erreichten verzichtet.*

Indikator 1.1:
 Methodisch-didaktische Handreichungen, die auch die nationale Sprachenpolitik berücksichtigen, stehen in guter Qualität zur Verfügung. Handreichungen und Schülertexte liegen gemäß folgender Übersicht vor: (...). Am 25.11.03 wurde dieser Indikator abgeändert, um P1-P3 konsolidieren und nicht die Materialien für P4-P6 zu entwickeln.

STATUS: erreicht

Indikator 1.2:
 Die Handreichungen und Schulbücher entsprechen den internationalen Standards in pädagogischer und linguistischer Hinsicht. Dies wird durch Expertenurteile festgestellt.

STATUS: erreicht

Ergebnis 2:
 Das Fachpersonal des Trägers, das dem Projekt zugeordnet ist, beherrscht die für die Gestaltung und fachliche Steuerung der Lehrerausbildung erforderlichen Fertigkeiten.

Indikator 2.1:
 Die Handreichungen und Schulbücher entsprechen den internationalen Standards in pädagogischer und linguistischer Hinsicht. Dies wird durch Expertenurteile festgestellt.

STATUS: erreicht

Indikator 2.2:
 Die sechs Fachkräfte des Partners, die dem Projekt zugeordnet sind, beurteilen Fortbildungsveranstaltungen, Schulbücher und Lehrhandreichungen richtig, die ihnen zur Begutachtung vorgelegt werden. Beides wird durch das Urteil externer Fachleute bestätigt.

STATUS: erreicht, aber dem Projekt wurden nur drei Fachkräfte vom Partner zur Verfügung gestellt.

Ergebnis 3:
 Das Fachpersonal der Lehrerbildungsanstalten (Leiter und Dozenten) und die Gebietskoordinatoren für Lehrerfortbildung sind in der Lage, die neue Fachdidaktik und -methodik zu vermitteln. *Der Umfang der ursprünglich zur Erreichung von Ergebnis 3 vorgesehenen Lehrerausbildung wird zu Gunsten von Lehrerfortbildung reduziert.*

Indikator 3.1:
 Nach den Fortbildungsveranstaltungen vermitteln die Lehrveranstaltungen von 50% der geschulten TTC-Dozenten die neue Didaktik und Methodik inhaltlich richtig und sind gute Demonstrationen dieser Ansätze. Dieser Projektsatz steigt auf 90% am Ende der zweiten Phase für die Inhalte, die bis 2003 beschult wurden. Dies wird beurteilt durch Unterrichtsbeobachtungen und durch Lernerfolgskontrollen bei den Lehrstudenten im Rahmen des Projektmonitoring.

STATUS: teilweise erreicht

Indikator 3.2:
 Die Lehrstudenten unterrichten im Schulpraktikum gemäß der neuen Didaktik und Methodik. Dies betrifft 50% der Studenten in 2003 und 75% in 2005.

STATUS: teilweise erreicht

Ergebnis 4:
 Die Effizienz des Systems der Lehrerausbildung ist verbessert.

Indikator 4.1:
 Mindestens drei wichtige organisatorische Schwächen, die von einer Studie im Juni 2002 ermittelt wurden, sind ausgeräumt.

STATUS: geändert

Indikator 4.2:
 Ein Operationsplan für Institutionenförderung liegt im Juni 2002 vor. Konkrete Indikatoren werden nach Vorliegen der Studie im Operationsplan definiert. Beispiele für solche Indikatoren können sein: Vorliegen von Verbesserungsplänen der Hauptbeteiligten Ende 2002, Verfahren zur Qualitätskontrolle Ende 2003, abgestimmte Lehrpläne Ende 2002.

STATUS: geändert

Grün: Indikator erreicht
Gelb: Indikator teilweise erreicht
Rot: Indikator nicht erreicht
Blau: Indikator

